Merseburger Kreisblatt.

Woonnementsbereis: Bierieljährlig dei den Aus-irägern 1,40 ML, in den Ausgabefellen i ML, dein Sphögung 1,60 ML, mit defäulgeld 1,52 ML. Die einzelne Aummer wich mit 15 Pg. derechnet, — Die Type ditien ih en Woognetiger vom früg I die Woondoord aus Gegenster vom 21/2, die 9 Uhr geöffret. — Sprochund der Stedaltion Abends von 61/2—T Uhr.



Infertionsgeblibe: Filt bie Sgepalitene Corpus-selle ober beren Raum 20 Bfg. für Frivate in Berfeburg und Umgegend 10 Bfg. für periobifgé und größere Ungelgen en prochende Ermäfigung. Complictre Cag wird entfprechend höher derennt-Rotigen und Reclamen außerhalb des Infeatentheils 40 Bfg. — Gümntliche Annoncen-Bureaug nehmes Inferate entgegen. Beilagen nach Uebereinfunft.

Tageblatt für Stadt und Sand

(Amiliges Degan ber Berieburger Breisberwaltung und Sublifations-Organ vieler anderer Beborben.) Gratisbellage: "Illuftrirtes Sonntagsblatt".

Der Rachdrud der amtlichen Befanntmachungen und der Merfeburger Lotal-Rachrichten ift ohne Bereinbarung nicht geftattet.

Mr. 26.

Donnerstag, ben 1. Februar 1906.

146. Jahrgang.

Befanntmachung.

Die sämtlichen Gemeinde- und Gutsvorstände bes Kreifes ersuche ich, mir spatestens bis jum 1. Mary d. 36. eine Nachweilung iber die Jahl und die sonstigen Berbattniffe ber in ihren Begitten untereschaften unehelichen Biebtinder unter G Jahren unter Benutzung bes nachstehenen Schemas einzureichen. Eventi. ift Fehlanzeite zu erstatten. Merfeburg, ben 30. Januar 1906.

Der Ronigliche Landrat.

Nachweifung

der Jahl und Berhältniffe der unehelichen Ziehkfinder unter 6 Jahren am Schluffe des Jahres 1905.

ober	Bahl der unehelichen Biehkinder unter 6 Iahren aus den Letten 3 Jahren	Davon find unter- gebracht:		In den letten 3 Jahren find gestorben:		Bemerkungen besonders über etwaige Mangel hinsicht-
		bei Ange- hörigen	bei fremben Pflegern	über= haupt	in fremder Pflege be- findlich gewesene	lich ber Unterbringung, Pflege und Erziehung der Kinder.

Befanntmachung.

Das Abladen von Schutt, Miche und fonftigem Abraum auf dem Rinderplat und hinter demfelben ift berboten.
Merfeburg, den 26. Januar 1906.

Die Polizei=Berwaltung.

Bekanntmachung.

Bir machen die Gewerbetreibenden hiefiger Etat, welche Kinder mit Austragen von Waren pp. beschäftigen, darauf aufmerklam, daß Kinder über 12 Jahre nicht in der Zeitzwissen 2 July abends und 8 Uhr morgens nicht bor bem Bormittage:Unter:

richte beschäftigt werden durfen. Zuwiderschandlungen find nach § 5 und 23 des Gefeges betreffend die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben firafbar. Merfeburg, ben 27. Januar 1906.

Die Boligei-Berwaltung.

Dunkle Lebenswege.

Roman von G. Giben.

(17. Fortfegung.)

"Warum schrieben Sie nicht fämtliche Rummern auf?"

"Wie gesagt, es war bei uns nicht Ge-auch, ich war dazu nicht verpflichtet. Diesmal fehlte es mir an Zeit, sämtliche Nunmern, wie ich mir vorgenommen hatte, aufzuschrei-ben. Ich hatte viel zu tun. Später, als ich Beit dazu gehabt hatte, dachte ich nicht mehr baran."

"Die Nummern ber Staatspapiere pflegt jeber Raufmann aufgufdreiben und führt gu biefem Zwed ein eigenes Buch. Ift bas auch bei herrn Stein ber Fall?" "Ja!"

"Barum fcreiben Sie benn die nummern ber Bankvoten auf ein Blättchen Papier, bas ja so leicht verschwinden kann, und nicht in jenes Buch?"

"Ich weiß nicht, ob herr Stein damit ein-verstanden gewesen wäre. Die aufgegeichne-tern Rummern sollten mir ja nur zur Ber-gleichung der Kasse bienen."

"Sie behaupten, das Mättichen in das Kassenbuch gelegt zu haben. Ich will nach-sehen lassen, ob es sich da noch befindet. Haben Sie auf dem Nättichen bemertt, daß es Rummern gewisser Banknoten sind?" "Nein! Ich habe blos die Aummern auf-geschrieben."

Bekanntmachung.

MIS Bertrauensarzte Des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung, Mordbeutiche Rnappchaftepenfionstaffe zu Halle a. S. find für das laufende Kalenderjahr die Königlichen Rreisärzte Geheime Medizinalrate Dr. Risel und Dr. Fielig in halle a. S. und ber Sanitaterat Professor Dr. Thiem in Cottbus

gemählt worden. Halle a. S., den 18. Januar 1906. gez. Boelfel, Oberbergrat.

Der Thronwechiel in Danemart.

* Ropenhagen, 30. Januar. König Frederid gibt seine Thronbesteigung mit folgendem Aufruf bekannt: "Wir Frederick VIII., König von Öättes Gnaden usw, tun kund und zu wissen, daß Unfer hochgeliebter Bater, Rönig Chiffian IX., gestern durch einen schnellen, aber sanften und ruhigen Tod zu seinen Bätern heimberufen

"Alfo weiß auch niemand, außer Ihnen, worauf die Ziffern fich beziehen. — Wann

norung vie Igspern sich beziehen. — Wann haben Sie den Fehlbetrag entbedt?" "Deute morgen, als ich die Kasse nachzählte." "Psiegten Sie das in der Regel des Worgens

"Nein! Gewöhnlich abends nach Schluß

ber Geschäftsstunden."
"Hatten Sie am Tage vorher die Kasse geprüft und alles in Ordnung gefunden?"

Rlara wurde verlegen. "Ich verfäumte es,"

Dem Staatsanwalt entging ihre Bermir-

Rlara ichwieg - eine Blutwelle überflutete ihr Antlig.
Durfte sie die Wahrheit sagen? Sprach sie damit nicht gleichzeitig den in ihrer Seele ruhenden Verbacht aus, daß Werner sie mahrscheinlich überliftet und das Geld genommen

scheinlich überlisset und das Geld genommen habe? Ja, und wenn den wirklich so war, konnte sie es beweisen? Nein! Auch hoffte sie, er werde das Geld, wenn er es ent-

sie, er werbe das Geld, wenn er es ent-wendet hatte, hetmlich wieder an Stein senden, um sie vor einer Verurteilung zu schützen. Er wußte gewiß noch nicht, daß sie verhaftet worden sei und weshalb! Ein liebendes herz täulcht sich ja so gern mit Hossungen. Rein, sie durfte den Mann, dem ihre Seele angehörte, nicht preisgeben, — sie wolkte ihm beweisen, wie aufopferungssähig die wahre Liebe sein kann!

"Nein!" "Warum nicht?"

rung nicht. "Berfäumt? Wie tam bas?"

ftammelte fie.

worden ift. Wir haben darauf in Ueberein-ftimmung mit dem Gefet den Thron bestiegen. Indem Wir somit Unseren hohen und ver-antwortungsvollen Beruf übernehmen, zu antwortungsvollen Beruf übernehmen, zu bem der Allmächtige Uns ausersehen hat, ift es Unfer Entschuß, unerschütterlich an der Bertassung Unseres Landes festzuhalten und Unserem gesamten Bolle Gerechtigkeit zu gemähren. Wenn das Boll dasselbe Bertrauen yum König haben wird, wie Wir zu Unserem Bolle, so wird Gott uns allen Gnade und Segen schenken. Es ist Unser Wille, daß alle öffentlichen Geschäfte ungestört ihren Gang nehmen und bag die von Unferem heißge-liebten Bater ernannten Beamten bis auf weiteres in ihren Memtern unter bem von ihnen abgelegten Sib verbleiben. — Gegeben auf Unferem Schoffe Amalienborg, ben 30. Januar 1906. — Freberid R." — Gegen-

auf Unferem Schoffe Amaltenborg, ben 30. Januar 1906. Frederer ist R. — Gegengezichnet Ehriften sen. Exogengezichnet Ehriften sen. Exogengezichnet Ehriften sen. Exogengezichnet Ehriften son der Amaltenborgplat in seiner ganzen Ausbehnung von dichten Wenschenungsen befetzt, als sich um 12 Uhr bie Flügelitiren beist mit rotem Tuch versleibeten alten Portals am Ressienzischen Friedrichs VII. auftaten. Dort erschied Friedrichs VII. auftaten. Dort erschied Friedrichs VII. auftaten. Dort erschied Friedrichs VIII. auftaten. Port erschied Friedrichs VIII. vand die Theodore International von der Verleute König in Generalsuniform mit dem Band des Elefantenordens auf den Alltau und hielt eine Luze Anlprache an das Volf, vand des Eleganenbroten duf ver eiten und hielt eine kurze Ansprach an das Volk, das in begeisterte Hochrufe ausbrach, währen am Kesdenspalais die Königsstandarte emportitig und von der Marmorkirche und ven übrigen Kirchen der Stadt Glodengeläute mit dumpfen Klängen einsiel.

Maroffo.

* Merfeburg, 31. Jan. Seute taucht eine Berfonlichkeit am politifden Dorizont auf, die bisher mahrend ber

Sie antworten nicht?" mabnte ber Staats.

"Ich flühlte mid gang ericopft, unfähig gur Prüfung ber Raffe," fagte fie leife, und das war wirklich der Fall gewefen.

"Ich fehr es Ihnen an, baß Gie mir et-was verschweigen," suhr ber Staatsanwalt in barichem Tone fort. "Peraus mit ber Wahrheit!"

"Ich tann Ihnen weiter teine Ertlarung geben," antwortete fie, ben Blid offen gu ihm aufschlagend.

"Ste wollen nicht," herrschte er fie an. "Machten Sie herrn Stein sofort Mitteilung von dem Fehlbetrag?"

"Ich hätte es gewiß getan, wenn ich nicht so bestürzt über die Entbedung gewesen wäre. Herr Stein kam auch gleich darauf zu mir und zeigte mir ein Billet —"

Ift es biefes?"

Der Staatsanwalt hielt ihr ein Billet bin, bas er ben Aften entnommen hatte.

"So kennen Sie auch den Inhalt. Es ist eine Warnung vor Ihre Untreue, die Auf-forderung an herrn Etein, die Kasse zu prüsen. Es muß also ein Dritter auf irgend eine Beise von Ihren Beruntreuungen Kenntnis erhalten haben. Ist Ihnen die Sandidrift bekannt? Seben Sie sich die Schriftzige ge-

Sie überflog mit prüfenden Augen bie wenigen Beilen und ichüttelte ben Ropf.

Konfereng - Berhandlungen noch von feiner Seite genannt worden ift: Der Pratendent, der befanntlich ben bergeitigen Sultan entthronen will.

Es wird barüber berichtet :

* Baris, 30. Jan. Der Spezialforrespon-bent des "Eclair" meldet, daß der sogenannte Generalstabschef des Prätendenten Bu- Da ma-ra, der Franzose De l br et, an der Marchica-Riffe (eine französische Faltorei), eine Ladung von Munition und Schnellseuergeschlichen er-halten und nach dem Lager des Prätendenten helödert habe, der ist aum March gegen befördert habe, ber fich jum Marich gegen

rebungen zwischen ben einzelnen Delegterten zur Priisung der verschiedenen Ihungen werden fortgeset, doch ift dieser von der Bolizeitrage noch nicht die Rebe gewesen.

* Algeciras, 30. Jan. Die verschiedenen Kommissionen sind eitrig tätig, ihre Atcheiten die zur nächsten Plenarsizung der Konserenziertigzustellen. Während die offizielle Achterdommission den an sie zur Schliebend zurückliberwiesenen Generalsinanzentwurf sobete, war Graf Tattenbach heut vormittag mit mehreren marostanischen Siebelegierten in mehrstündiger Konserenz damit beschäftigt, die exorditanten Zollerhören Bore dung kan ihr prüche der maurischen Bore dung kan ihr in de ber maurischen Bore ichaftigt, die exorbitanten Bollerbo.

"Rein! Es scheint mir aber fo, als habe ber Schreiber seine handschrift verstellt. Die Bergleichung ber einzelnen Buchstaben lätigion auf ben ersten Blid eine große Berchiebenheit erkennen. Warum nannte er seinen Namen nicht? Das ift feige! Ich ver-

Sie hielt plöglich inne, als erichrede fie feloft vor bem Gebanten, ber bligidnell in ihre Seele fiel.

"Was vermuten Sie?" forschte der Staats=

"Ich vermute, daß der Schreiber der ge-heinmisvolle Dieb ist," fagte sie langsam, wie jedes Wort wägend. "Denn ein Dieb-stahl liegt vor. Aur Derjenige, der ihn voll-sührte, tonnte jene Barnung schreiben. Mich hat er als Sihnopfer ausersehen! So hoffite er, jedes Korthen nach ihm unmöglich gemacht zu haben."

"Lage ein Diebstahl vor, fo mußten fichtbare Spuren davon zeugen. Haben Sie an dem Kassenschrank die Wahrnehmung gemacht, daß er vielleicht durch einen Nachschlissel ge-Saben Sie an öffnet murbe ?"

"Nein! Der Schrant war verschloffen wie immer, trug teine Spuren eines Oeffinens durch fremde Hand. Der Mechanismus des Schlosse ift ein Geseinmis, das nur herr Stein und ich tennen. Wäre das Schloß Stein und ich fennen. Wäre das Schloß doch durch einen Nachschliffel geöffnet worden, mußte es beschädigt fein."



lage auf ein, auch für prinzipielle Gegner ber Sollerhöhung allenfalls annehmbares Maß zu reduzieren. Die Schwierigkeiten biefer Berhandlungen find bei bem unent-wicklein finanziellen Vorstellungskreise und widelten finanziellen Borftellungstreise und Begriffsvermögen der Waroftaner ganz außerorbentlich. Ihre findliche Begriffswelt hinder sie aber nicht, sich für die hinanzfragen ganz besonders zu interessieren, ein Interesse, das sich allerdings vornehmlich auf die im Konferenz-Programm vorgeschene Gerichtung einer Staatsbant konzentriert. Eine Bant halten sie für eine Ert unentgeklich arbeitender halten sie site eine Art unentgelslich arbeitender Gelbfabrik, und wenn man in marolfanischen Kreisen nach dem Zwed der Konferenz Umstrage hält, bekommt man gewöhnlich zur Antwort: "Fluss ukam", zu Deutsch: "Geld, sonst nichtes "Mitte den hier anwesenden ac yptischen, türkischen und andern panistamitischen Publizisten, die übrigens stetzt ber Sonnachte mit den vorstätzten. istamitigen puoriziten, die uorigens fees ihre Sympathie mit dem politischen Stand-puntt Deutschlands befunden, walten ähnliche Auffassungen vor; jedenfalls wird die Finansreform als Borausfegung aller anderen Reformen beget bnet.

* Algectras, 30. Jan. Das "Bureau berold" melbet: In Tanger herricht in er handelswelt wegen ber neuen vom Gul-Serold" tan vorgeschlagenen Steuern große Erregung. Die Guropäer werden die Zahlung verweigern, folange nicht einschneibende Magnahmen gur Sicherung bes Lebens und bes Sigentums in Marofto ergriffen werben. Die Unficher-Marotto etgriffen werden. Die Unsicherbeit wird immer größer, Zusammenstöße zwischen der Gefolgschaft Raisulis und den Angherastämmen werden täglich erwartet. Der Sultan setzte auf den Kopf Raisulis einen Preis von 150,000 Pesetas. Die Sinwohner Tangers wagen sich nicht mehr aus den Stadtmauern heraus; der Wunsch nach geordneten Zuständen wird immer ungestümer laut.

Samburg, 30. Januar. Nach Melbung "Damburger Nachrichten" aus Lond on wie an gut informierten Stellen ver-Italien und die Bereinigten Staaten Iautet. einen Bermittlungsvorschlag über die Polizei-kontrolle in Maroffo eingerichtet. Danach soll Frankreich das Grenzgebiet, Spanien den mittleren Teil und holland und die Schweiz ben hauptteil zugewiesen erhalten.

ben Hauptteil zugewiesen erhalten.

* Rom, 29. Jan. "Popolo Komano" schreich, selbst wenn Deutschland und Frankreich mit allen anderen Mächten Frankreich mit allen anberen Mächten Frankreich im Marotto anböten, müßte Italien ablehnen, weil es sich daduurch einer schweren Berantwortlichseit und der Gefahr aussetzte, daß seine guten Beziehungen mit dem verbündeten Deutschland und dem befreundeten Frankreich gestört werden.

Bur Lage in Rugland.

* Betereburg, 30. Jan. hier trafen, wie bie "Boff. Stg." melbet, nähere Radrichten iber einen weitvorgefdrittenen Aufft and ber Tataren ein. In Rafan und Tambow foll angeblich eine halbe Million bewaffneter Manner auf bas Signal aus Eiflis marten, um die driftliche Bevollerung diefer Gouvernements ju iberfallen. Der Gouverneur von Rutais wird wegen anti-ruffifder Bestrebungen angellagt. In Betersburger hoben Beamtenkreisen wirfte die ein-getroffene Nachricht von der Beteiligung einer Genecassocher an dem Attentat auf den Gouverneur in Minskniederichmetternd. Die Polizei ist nicht mehr herr ber politischen Berbrecher. Aus bem Industriegebiet Bach-mut liegen besorgniserregende Nachrichten vor.

* Rostau, 30. Januar. Die hiefigen Deutschen haben fich ber Bartei, melde fich "Bartei bes 30. Ottober" nennt, angeichloffen. — 200 Revolution äre find Berbannung nach Sibirien verurteilt worden.

* Riga, 30. Januar. Trop des energischen Borgehens der adminiftrativen Gewalt ift die Vorgegens der Mewolutionäte in Riga, wohin zahl-kraft ber Kewolutionäte in Riga, wohin zahl-zeiche Hilber der Bewegung vom Lande her geslohen sind, noch immer nicht gebrochen. Nachdem fürzilth sinn Mitglieder ber Kanmpi-organisation verhaftet worden waren und im Berhör ausgefagt hatten, daß in der letten Woche zu wiederholten Malen Attentate auf Boche zu wiederholten Malen Attentate auf bie bochften Spigen ber hiefigen Adminifiration geplant und nur jufällig vereitelt wurden, find diese fünf wichtigen politifden Gefangenen find biefe fünf wichtigen politifchen Gefangenen heute morgen aus bem im Zentrum der Stadt befündlichen Polizelgebäube gewaltsam befreit worden, trosbem dort eine halbe Kompagnie stand. Auf setten der Polizei hat es hierbei mehrere Opfer gegeben. Die Revolutionäre entfamen unversehrt. — Auf einer Zaubschaft in der Rähe von Zu dum sind Graf Fred Lamsdorf breiflen und Baron Karl Rönne aus Kaiwen überfallen worden. Graf Lamsdorff wurde durch Schuffe getotet, Baron Ronne lebensgefährlich ver-

* Zifiis, 30. Januar. Gegen den Chef bes Generalftabs des Militarbezirts Rautafus, Beneral Griasnow, ift ein Bomben anfchlag verübt worben. Der General murbe getotet, ber Morber ift perhaftet worden.

Die ruffifchen Reichsgrundgefete.

Betereburg, 30. Januar. Die Reichs * Petersburg, 30, Januar. Die Reichs-grundgesetze werden, wie die "Rowoje Bremja" erfährt, in folgender Weife abgedindert: Ohne Ubänderung des Titels des Monarchen wird der Begriff der und espäränkten Ge-walt beseitigt. Die Einstützung des Eides auf die Konstitution wird nicht beab-sichtigt, doch wird ein Manissest die Angekatzus-der Ausgebergen. anderung der Grundgefete die Beobachtung der Konstitution durch den Thronfolger und bessen Rachkommen garantieren. Die ge-setzgeberische Gewalt steht neben dem Monarchen der Reichsbuma und dem Reichsen dat. Ein von diesen oder von jener verworfener Entwurf kann in derelben Tagung nicht wieder eingebracht werden. Erlasse, die der Konstitution oder werden. Witd die Duma aufgelöft, bevor ihre Tagungsperiode abgelaufen ist, so muß gleiczeitig der Zeitpunkt für die Neuwahlen und die Scöffnung der neuen Session bekannt gegeben werden. Dabei haben die Reuwahlen nicht später als vier Monate vom Tage der Beröffentlichung des Erlasses und die Eröffnung der Tagung nicht später als 6 Monate nach diesem Zeitpunkt stattaufinden. Die Bestimmung der bürgerlichen Rechte erfolgt nach dem Muster der westeutronälischen Rechte erfolgt nach dem Muster der westeutronälischen paifchen Berfaffungen.

Die Löfung der ungarifden Rrife.

* Budapeft, 29. Januar. Die erwartete Wendung in der ungarischen Krise ist heute Abendung in der ungarischen Krise ist heute Abendung in Der leitende Ausschulen, in welcher Graf Andrassy die mitaltlick Botschaft des Katsers übermittelte. Wie aus giverläffiger Quelle verlautet, teilte Graf Andraffy folgendes mit: Die Krone sei nicht geneigt, militärische Konzeffionen gu geneigt, militärliche Konzesssionen zu machen, stelle es aber der Opposition stell, aus Grund Bes status quo die Regierung zu ibernehmen. Daraus erhob sich Franz Kossult in und bemerkte, das set der Standpunkt, den er schonliet einem Jahre eingenommen habe. Er sordere die Kommission auf, diese legte Gelegenheit nicht vorbeigehen zu lassen und der Status Grund des Status gun mit der Krone, nur Vernen, auf Frund des status am mit der Krone, nur Vernen, von gereichten. quo mit der Krone neue Berhandlungen be-züglich der Uebernahme der Regierung anzuknitifen. Graf Andraffy begiebt fich vor-aussichtlich nach Wien, um dort Bericht zu erstatten. Damit ist zweifellos eine glückliche Wendung eingetreten.

Politische Nebersicht. Deutsches Reich.

Berlin, 3C. Januar. (hofnachrichten.) Ge. Maj. der Raifer unternahm geftern oer and ver start et mettugn geftert nachmittig einen Spaziergang im Grunewald. Heute morgen bestuckt eber Monarch den Reichskanzler Fürften Billow und hörte später im Königlichen Schloß die Borträge des Chefs des Militärkabinetts und des Chefs des Komiral-stades der Marine. — Abends wohnte der Kaiser in Begleitung der Prinzen Heinrich und Citel-Friedrich im Minifterium der öffentlichen Arbeiten zu Berlin einem Bortrag bes Gef. Oberbaurats Mitler "die Entwicklung der Tifenbahnsahrzeuge in den letzten 25 Jahren"bei.

- Der deutsche Aronpring wurde mit der Führung der Leibschwadron des Regiments Gardes du Corps betraut. Pring Friedrich Wilgelm wurde zum Major beschoett.

Die Einnahmen der preußischen

Staatseif en bahnverwaltung haben im Dezember v. 3. die des Dezember 1904 um mehr als 91/2 Millionen Mark übertroffen, und in den ersten neun Monaten des Stats-jahres 1905 hat sich ein Ueberschuß über den entsprechenden Beitraum bes voraufgegangenen Statsjahres um nahezu 74 Millionen Mart ergeben. Da die Sinnahme von 1904 um 25 Millionen Mart über dem Etatsvoran-ihlag lag, während der Etat filt 1905 eine Mehretinnahme von 98 Millionen Mark gegeniber dem von 1904 voraussieht, fo wird das Laufende Scatsjahr zweifellos einen erheblichentleberschuß überden Anschlagergeben meigstages setzeuerkommission des Meratung über die Tabakieure sort. Die Abgeordneten Meier-Jobk, (reil. Ap.), Kaden (Soz.), Wolfferein De, Kreil. Ap.), Paden (Soz.), Wolfferein De, Molfen du hr (Soz.) und Wiesen er (freil. Ap.), prachen sich gegen die Tabaksteuervorlage aus. Why. Lichen der er (natl.) erklärt, nicht nur die Zigarrenarbeiter, sondern auch die Tabaksteuern würden durch die Worlage getrossen. Zehtere hätten kein Einsommen wie die Zigarrenarbeiter, sondern tämpsten um ihre Ersten. Der Redner begründet sodann den Egistenz. Der Redner begründet sodann den Egneinssamen Antrag der Antionaliberalen und des Zentrums, den Antrag herold dahin abzusändern, daß gesett wird anstatt "Ligarren 40 Krozent vom Wert" "Zigarren 30 M., unter Zuschlag von 25 Krozent des Wertes". unter Buichlag von 25 Prozent des Wertes". Minifterialdirettor Ruhn mendet fich gegeu Ministerialdirektor Kich in wendet sich gegen ven vorgeschlagenen Wertzoll. Sollte man jedoch zu dem Beschlusse kommen, daß der Wertzoll gerechter sei, so werde die Kegierung versuchen, auch diesen Wertzoll durchzussischen tlig. Racken (Zentr.) weist ausdrücklich darauf hin, daß das Zentrum teine Belastung der bereiten Massen haben will und deshald be Vorlage zum-größten Kelte ablehne. Duch Besteuerung der Importen träse man wahrlichnicht des wirtschaftlichschwächeren, aber aus gegen diesen Korschlag wende sich aber auch gegen biefen Vorschlag wende fich die Sozialdemofratie. Der Wertzoll sei leicht durchfürsbar, indem nun die Driginalfatturen vorlegen laffe. Ein Regterungskomvorlegen laffe. Gin Regierungstom -Frhr. v. Stengel erinnert nochmals an das Decungbedürfnis in Höhe von 250 Millionen Deckungbedirfins in Höße von 250 Millionen und bittet, bis zur zweiten Lefung nochmals in Erwägung zu ziehen, ob man den verblindeten Regierungen bei der Besteurungen bei der Westeuerung bes Tabats nicht entgegenfommen folle. Der Borschlag sei doch mäßig. Abg. Elm (Soz.) erkennt an, daß die Antragsteller die gute Wöscht hieren, diese wirde indessen nicht erreicht. Abg. Miller-Fulda (Zntr.) wundert sich nicht, daß die Bertreter der Regierung solche Schwiertsseiten gegen eine ftarte Deranzlebung nicht, duß die Sertreter der deglerung folge Schwierigkeiten gegen eine ftarte Seranziehung der Importen machen. hierauf wird die Reglerungsvorlage abgelesnt, und zwar Affifer (80U für Zigarren 600 M.) gegen die Stimmen der Konfervativen und Freikor ervativen, im übrigen einstimmig. Der Zenstiden, im übrigen einstimmig. Der Zenstiden battoet, im toriget einfeinnig. Der genetrum santrag wird angenommen, jedoch hinsichtlich der Ziffer f der gemeinsame Antrag des Zentrums und der Nationalliberalen. Weitersin wird der Antrag des Zentrums auf Gerabsehung der Steuer für Grumpen ebenfalls mit großer Mehrheit angenommen, nachdem die Regierungsvorlage auch in diesem Runfte einstimmig abgelehnt ift. Ferner wird gegen den Widerspruch der Regierung folgender Untrag Lichtenberger angenommen: Die Bersteuerung von Tadot-Aippen und anderen Tadatabfällen unterbleibt, foweit deren Bernichtung oder Unbrauchbarmachung zu menich-lichem Genuß vor oder bei der Berwiegung beginn Genig von der amtlicher Auflicht voll-gogen wird. Die bezügliche Bestimmung des Regierungsentwurfs wurde abgelehnt. Auch die übrigen Bestimmungen des Zentrumsan-trages fanden Aufnahme. Nächste Sitzung morgen: Bigarettenfteuer.

— Die Steuerkom mission des Ubgeord neten hause siegte heute die Beratung der Rovelle zur Sinfommensteuer sort und nahm die Bestimmung der Borlage, welche die Besteuerung der Gesellschaften mit best dränkter ab aftung ausspricht, an mit der Mahgabe, daß das Einkommen der Gesellschafter abzugktöbig sein soll. Die Steuertommiffion ver Gefetlichtier adsutgstagig fein für. Außerdem wurde ein Antrag des Alds. Hanner (konf.), wonach Konfumvereine mit offenen Laden, auch wenn sie die Kechte juristischer Personen nicht haben, einkommen-fenerpssichtig fein sollen, zum Beschluß er-hoben, obwohl sich die Kegierung dagegen er-

flärt habe.

* Darmftadt, 30. Januar. Sier ift der Großherzoglich Geffifche Staatsminifter R othe geftorben. Er trat 1898 in das Staats-ministerium ein, desse des Staats-ker hat sich um sein engeres Baterland mancherlei Berdienste erworben.

"Vraunischer Exeroiente etworen.

"Vraunischweig, 30. Jan. Die braunschweigische Regierung hat dem Landtage die ofsizielle Mittellung zugehen lassen, das die durch den Andatriet des Frien. d. Er an m. Burg dorfferledigtebraunschweig ische Gefan dif haft in Berlin nicht wieder beseigt, sondern die Bertretung Braunischweigs im Bundesrat einem in Berlin wohnspaften Auwekerstengen werden. Bundesratsbevollmächtigten übertragen werden folle. Die Berhandlungen hierüber find noch

solle. Die Vergandlungen gieruber inn noch nicht abgefaloffen.

* Ballendar (Rheinpreußen), 30. Januar. Seit bem Amtsantritt bes jegtgen Bürger-meisters Kr o fis hat die fähöliche Schulden-laft um 400,000 M. zugenommen. Seit

20sinicituty, den 1. Februar.

1896 find falice Etats aufgestellt und Revisionen nicht ausgesührt worden. Eine Bürger-Verlammlung, die 6 Stunden dauerte, beschloß, das Staatsministerium zu ersuchen, bei Stabtverordneten-Körperschaftdurch König-liche Berordnung aufzulösen, ferner die Angelegenheit im Landtage zur Sprache zu bringen, bezüglich der Unitssishung des frühren Gemeinbeempfängers die der Staatsanwaltschaft in Keuwiche Anzeige zu erstatten sowie die verantwortlichen Beamten und Stadtverordneten regrespflichtig zu machen.

Stalieu.

* Hom, 30. Januar, Auf ben Grafen von Turin, einen Better bes Rönigs, wurde ein Attentat verfibt. Ein Undefannter ichleuberte Steine gegen ben Wagen bes Grafen, die die Fensterschefen getrtimmerten. Der Graf wurde leicht verlegt.

Reichstag.

* Berlin, 30. Januar.

Mach endgültiger Annahme des Gefegent-murfes, betreffend die Nöänderung mehrerer Beichstagswahltreife, jetzte der Reichstag heute die Beratung des hilfskaffen Gefetzte fort. Die Meinungen über Wert und Wirkung der Vorlage bleiben geteilt. Wie gahlreich und manniglach aber auch die Bedenken gegen die Fassung und die Begründung des Gesetz-entwurfes sind, darüber herrscht, wenn man von der Todaldewnoftratischen Vartei absieht. entwurfes sind, darüber herrscht, wenn man von der sozialdemokratischen Partei absieht, volle Uebereistimmung, daß den sogenannten Schwindelles nicht so, wie es sein sollte, geste gegangen werden kann. Das Zwingende dieser Lage betonte nochmals Staatssickten aus Grund der Wisker das in der Wisker der ber Reichstag ben Schwindelfaffen entgegen-treten, fo muffe er auch die Möglichfeit bieten, daß man fie faffen, die anständigen Kaffen aber bestehen laffen könne. Bon mehreren Rednern, auch von dem sozialdemofratischen Redner, wurde auch heute wieder das Fortbestehen der Selbstverwaltung der hilfs-kaffen angezweifelt und dasselbe Bedenten be-tielle Deute der anderen Geste heffensten Büglich ber auf ber anderen Seite befampften Jugtin ber am bet unbeten Gette stempten Resonn bes Kran fe ent a sjen ge i et es erhoben. Somtt greift die Debatte über das vorliegende Geste vielsach auf ein anderes Gebiet über. Der Bertreter der verblindeten Regierungen, Graf Pos of ad ow Sky, nimmt Begierungen, Eraf Possaboneren auch dazu Stellung, indem er erklärt, die Beschwerden gegen das Gebahren der Kranken-kassen und das in ihnen herrschende Vertajen und das in ignen geringende verwaltungssyftem jeien aus allen Borblfterungstreisen und gleichmäßig aus allen Parteien heraus, von der äußersten Rechten bis weit hirein in die Unie des Haufes, laut geworden. Diese Borwürse seine durchaus fubstantiiert, und ber von ben verschiedenften Seiten geforderten Reform bes Rrantentaffengefetes muffe und werde f. 8t.

Rechnung getragen werden. Im übrigen steht auch die Mehrheit des Reichstages auf dem Standpunkt, daß die be-stebenden anständigen Kassen erhalten und die stehenden anständigen Kassen erhalten und die Bedingungen sie des Sinistehen neuer eptlicher und ledenissäßiger Kassen nicht erschwert werden diesen. Im besonderen wird die Notwendigkeit neuer gesehlicher Bestimmungen auf besem Gebiete von zwei Kommissame des Keichsamtes des Innern dargelegt, von denen der eine die in gewissen Kassen die Einzelheiten Mißstände ausbeckt, der andere die Einzelheiten des Entwurfes begründend durchgebt und namentlich den Beweis erdringt, das von einer Besettigung des Selbstverwaltung serechts der Kissen dann. Schließlich entscheber sich das Jaus dahn, die Vorlage einer Kommission von 14 Mitgliedern zu überweisen, in der alse Wünsselden und Selmedund Einwände geprüft, das Schleche ausgeund Einwände geprüft, bas Schlechte ausge-icaltet und bas Gute behalten werden foll. Nächste Situng: Mittwoch.

Cotales.

Merfeburg, 31. Januar.
* Berfonalnotig. Der Ober-Boftaffiftent err Leppin ift von Merfeburg nach herr Leppin ift von Di halle (Saale) verfest worden.

* Begfall der Paketbestellung an Sonn: und Feiertagen. Bom 1. Februar 1906 ab wird bet sämtlichen Postanstatten. abgesehen vom Weihnachts, Ofter- und Pfingft-vertegr und von den durch Gilboten zu be-ftellenden Baketen — an den Sonntagen und an benjenigen Feiertagen, an welchen ber Schalterbienft befchränkt ift, eine Baletbeftellung nicht mehr ftattfinden. Den Baletempfängern bie ihre Balete regelmäßig abholen, ift bie ote igte patete regelmaßig abholen, ift die Abholung an den Sonntagen pp. mäßrend der Shalterdienststunden unbenommen. Auch solchen Empfängern, die sich die Pakete an den Werktagen bestellen lassen, wird — ohne te, te,

daß Abholungserlärungen bet den Postanstalten niederzusegen sind — die Abholung an den Sonntagen pp. gestattet, vordehaltlich des Wideruss sitt den Fall, daß aus zu umstangreicher Abholung wesentliche Unzuträglichteiten entstehen sollten. Simpsänger, die von dieser Berginstigung Gebrauch zu machen wlinschen, werden erliuch, dies rechtzeitig oder vorher dem Postante anzuzeigen. Källt ein Kreiertag auf einen Sonnabend oder einen Montag, so wird die Patetbestellung stets an dem ersten der beiden aussetnandersolgenden Kreiertag erfolgen. Feiertage erfolgen.

Bon ber Gifenbahn. über die Ausfrattung ber D-gugwagen hat die Gisenbahnverwaltung bem Abgeordneten-hause auch über die der Bagen der anderen gate auch ner bie der Waget der anderen Rige Mitteilungen zugehen lassen. Danach ist, um die dreiachsigen Wagen allenählich aus den ichnelfahrenden Zitgen zu desettigen, eine größere Ungahl vierachsiger Wagen de-schaftst worden. Ein Teil der beschaften vierachigen Ubteilwagen 3. Klasse ist mit be-sonderen Einrichtungen zur Beförderung von Kranken in Betten ober auf Fahrftüßlen ver-sehen, die eine Uniwandlung zweier nebeneinander liegender Abteile in einen gur Aufnahme eines Bettes geeigneten Rrantenraum in eines Bettes geeigneten Krankenraum in einschefte Ernöglichen. Für den Stadtund Borortverfehr sind Doppelwagen mit einer Kurzfuppelung eingesihrt, um bei den vorhandenen Bahnsteiglängen, deren Bergrößerung mit bedeutenden Kosten verknüpft sein würde, eine größere Wagenzahl in die Jäge einstellen zu können. Die dreiachsigen Wagen sir den Fernverker haben eine bessere Umsstattung erhalten; es sind Alfabecher in den Abetien 3. Klasse, lächtschüßer vor den Lampen und Earbeiten sie für die Kenster eingesibet, auch Gardinen sie eingesibet, auch 3. Klasse, Lichtschützer vor den Lampen und Gardinen site die Fenster eingestührt, auch werden neuerdings die Personenwagen 4. Klasse vor den Fenstern mit Gardinen versehen und mit doppelter Deckenschaung gebaut, um die Wagen im Sommer klüßer halten und im Winter leichter erwärmen zu fönnen. Für Wahnlinien in landschaftlich schwen Gegenden ist eine Anzahl von Ausschaftswagen beschaftlich erwöhren den Kleienden einen serten Umblick gewähren. Um einen sansteren Gang bei gewähren. Um einen sanfteren Ang bei ben Schlöftingen zu erreichen, wurde in den Drehgestellen ein britter Feberfat eingesicher; auch sind zu dem gleichen Zwecke Berjuche mit Spezialsseherstahl und mit Drehgestellen be-Spezialfederstall und mit Vredgestellen vefonderer Banart in größerem linfanga angftellt. Bei einem D-Zuge wird der Bersuch
gemacht, ob durch Andringung der amerikanischen Mittelfuppelung Borteite für den
rubigen Gang der Wagen erzielt werden
können. Die Schlasmagen werden sechsachsig erdaut und die Spelsewagen durch eiserne Platten in den Wänden und Böden behufs Narheisernung der Gangart beschwert. Mus Bertofferung der Gangart befomer. Auf Bertofferung der Liftungs- und heigungsein-richtungen ist bei den neuen Bagen aller Gattungen besonderer Wert gelegt.

Proving und Umgegend.

- Salle, 30. Januar. Dem Präfibenten ber tonigliden Gifenbagnbirettron Sen bel ift ber Charatter als Wirflider Geheimer Oberregierungsrat mit bem Range ber Rate erfter Maffe verlieben worden.
- * Lügen, 30. Jan. Der Lehrer F. aus Besta aift verhastet worden. Es steht fest, der eit Jahren bis in die jüngste hinein sich an Schulstindern vergangen hat. Derfelbe ist verheitzatet und wurde sofort bom Umte fuspendiert.
- *Burgliebenau, 30. Jan. Die herrn h. im benachbarten Döllnig gehörige Gosenbrauerei ist dem Bernehmen nach an herrn R. aus Dresden sir 345,000 Mark ilbergegangen. Der Bestigwechsel soll bereits am 1. zebruar cr. erfolgen. Der bisherige Eigentümer der Brauerei wird bis auf weiteres die Stelle des Direttors der Brauerei übernehmen.
- * Unterneffa, 30. Jan. Der non ber Emeinde gewählte neue Pfarrer hülfsprediger Meyer aus Wehlis de Gheuitg ift vom föniglichen Konsistorium bestätigt worden. Der neue Pfarrer wird um Conntag (Sexa-colimä, den 12 Takwart in isin peus Aust gesimä, den 18. Hebruar in sein neues Amt feierlichst durch den Superintendenten Dr. Zorenz-Weißensels unter Assistand der Pastoren Frige-Untergreißtauund Wartner-Teuchern eingestährt werden.
- * Wechselburg, 28. Jan. Einen Mord-vers uch verübte ber dem Tennte ergebene 56 Jahre alte Handarbeiter Gustav Stein in Wechselburg an seiner Heftau, von der er seit etwa drei Wochen getrennt lebte. Als biese heute friß in der achten Stunde in Be-glettung eines etwa vierzehnsährigen Madhens mit einem Sandmagen, von Wahrle fahren mit einem Sandmagen nach Möbeln fahren

wollte, um daselbst Mild, mit der sie handelte abzuholen, lauerte ihr Stein am hiesigen Wasserbasser in der sie handelte Abzuholen, lauerte ihr Stein am hiesigen Basserbasser in Das Mödden, auf welches er auch eindrang, rettete sich durch eilige Flucht. Es ist wenig hossinum vorhanden, daß es gelingen wird, Frau Stein am Leben zu erhalten. Leider ist es bisher noch nicht möglich gewesen, den Attentäter zu ergreisen, obaleich die umfassenheiten Vorkestungen getrossen worden sind.

"Kisleben. 30. Jan. Die vor 10 Tagen

* Sisteben, 30. Jan. Die vor 10 Tagen gemeldete Bergiftung durch Genuß von Konserven spargel hat heute ein zweites Opfer gefordert, indem auch die Mutter der damals verstorbenen Frau Beste t heute früh

unter gräßlichen Schmerzen gestorben ift.
* Belgern, 30. Jan. Gin besonberes patriotisch-festliches Geprage erhielt hier Raifers partiotigi-feiliges Geprage erhieit gier Kaifers Keburtslag dadurch, daß der Kaifer Paten-ftelle bei dem siebenten Knaben eines hiesigen Einwohners augenommen hatte. Die stell-vertretenden Tauszeugen walteten siers Umtes nach Beendigung des Festgottesdienstes. Den Tausaft vollzog Diatonus Lemme in be-sonders seierlicher Weise. Der Täussung er-hielt den Ramen Wilhelm.

* Erfurt, 30. Januar. Im herbst vorigen Japres wurde ber löfahrtge Steinbruchs- arbeiter Ernst Loth in Melchen dorf im Steinbruch seines Baters verschüttet. im Steinbruch seines Baters verfchittet. Obwohl der Bater den Berungstädten bald freimachte, trat dach der Tod ein. Seitens des Gerichts ift später die Exhumierung der Zeiche, die Sezterung derzeiche nund die Bessichtigung der Unglücksfätte angeordnet worden. Runmehr wurde der bedauernswerte Bater wegen schricklisser Tötung unter Ansteac gestellt. flage geftellt.

* Worlig i. Unb., 28. Januar. Ginen ichredlichen Tob hat ber Gaftwirt Bannide bier gefunden. Derfelbe befand fich bei der Kaijers Eedurtstagsfeier im Galthofe "Zum grünen Baum" und verfchwand dort plöglich aus der Gefellschaft. Rach längerem Suchen sand man ihn tot in der Dingergrube liegend. Gine Schuld trifft niemand.

Geftern vor-* Roflau, 30. Januar. Gestern vormittag passterte ber Hunder Christian Fren aus Sten zich nörblich vom Bahnhof Roflau gelegene, über die Gleise stützende mit seinem Fuhrwerke. In diesem Augenblick suhr der von Zerbst kommende Bersonenzug unter der Brücke durch, die beiden Pierde des Frenz scheuten infolge besten und rasten mit dem Fuhrwerk, auf dem Frenz und seinen Beschau zu siemlich abschiffige Straße hinunter. Das Fuhrwert prallte gegen einen Brildenpfeiler, und beide Ebeseute wurden aus dem Wägen geschiedent. Während die Frau Roklan, 30. Januar. dem Wagen geschleubert. Während die Frau mit leichten Hautabschlichtigungen davon tam, fiel der Mann so unglücklich, daß er einen Schädelbruch erlitt und sofort tot war.

Vermischtes.

* Wurzen, 30. Jan. Am Sonntag fand man das 19jädrige Diensimädden Berta Gröbler mit ihrem Geliedten, dem Soldaten der 2. Hatterie des biefigen Beid-Mit. Negels. Nr. 78 Auf Georg Janke in der Schlaffammer des Mäddens erhängt vor. Mig einen gettel datten beide Uffgliedbomorte geschieden, woraus bervorgeht, daß sie vorhatten, sich gemeinsam das Eeden zu nehmen.

* Großenhain, 28. Jan. Bei einem Schlachteifer Nachealt ausgesight. Alls man sich zur Schlachten nahzet siehen wurde, wurde entbeckt, daß das Fielig (drei Jentuer) mit Betroleum begresen und dahurch ungenießdor geworden war.

* Tüblingen, 30. Jan. Wegen Gefährbung der

daburch ungenießbar geworden war.

* Tübingen, 30. Jan. Begen Gefährdung der afademitigen Dissiptin ift, wie das afademitige Keltorar der Dissiptin ift, wie das afademitige Keltorar der Dissiptin ift, wie das darbenitige Keltorar der Dissiptin ift, das Korps, Kranfonia" bis zum Schluß vieles Jahres ju pen diert worden. Die Politätische Sahres ju pen diert worden. Die Vigliebe der Houge ist der Erzeit gegen die öffentliche Ordnung guräckgrüßben sien, die sich die Wittglieber des Korps in letzte zich haben zu schulche des Korps in letzte zich haben zu schulche konnen lassen. Die Verfehungen standen in stemen konstitutionen Godlach, das Kubiltum wurde vielfag arblichen Godlach, das Kubiltum wurde vielfag arblich belästigt. Die Angedörigen des Korps "Kranfonia" klammen zum größen Tell aus Korddeutschlächen.

* Opmburg v. d. d., 30. Jan. Unt einer dirsch

größien Žeil aus Norddeuitschand.

* Somburg v. d. S., 30. Jan. Aufgeiner Sirschjad unweit Uingen erschöß verlehentlich der Ziegeleidesger Fisch er den 18 Jahre alten Treiber Pusst, elekteren von die Silige seines Baters, der zeinknicht von Aufgen kinder bat. Fischer fonute nur mit Misse davon zurückgebuten werden, sich selbst zu erschieben.

* Werg, 30. Januar. Leutnant Wolf, von Winnier-Valacischa 16 führer von Kondies überfallen und so sich von Kondies überfallen und sich von Kondies überfallen und sich von Kondies überfallen und sich von Kondies und sich von der Verlichte von Kondies überfallen und sich kind von der Verlichte von Kondies und von der Verlichte von Kondies von der Verl

"Ludwigshafen, 30. Jan. Der bet dem letten Brande der Ludwigshafener Walzmißle Mitte September fiegen gebliedene Teil, die jog. Graup ein nichte, in der disser gearbeitet wurde, drennt seit beute friih 5 libr 20 Min. Das Feuer würtet um 7/4 libr noch fort. Die Feuerwehr ist bemitht, die angrenzenden Baulickstein zu retten, was auch dis-

her gelungen ift. Heber ben Brand wird weiter ge-melbet: Im Ru ftand bie gange Eraupenmible in Jelammen. Sie brannte vollftändig nieber; bod wurden ber banebenstefende Elso und die Trifot-weberei von Mann burch die Jeuerwebr gerettet. Der Schaben ist durch Bersicherung gebeckt.

weberet von Mann durch die Seuerwehr gerettet.
Der Schaben ist durch Werstgerung geben.
** Aachen, 30. Januar. Gestern abend hat die niebersändische Staatsanwalischaft gleichzeitig in Ra als die Volale, in denen Rou Lettenspiel betrieben wurde, geschollen und Kouletten und Kalle beschapen. Die Aassen geschollen und Kouletten und Kasien beschlagebot von Boligebenaten vor ist. Die Aassen geschollen eines Kasien der Aufgebot von Poligebenaten vor ist. Die Seiellschaften in die der einem karfen Ausgebot von Verlagebot von Kasien und Verlagebot von Kasien und Verlagebot von Verlagebot von

* Bojen, 30, Jan. Im Sübtiroler Grenggebiete find infolge Erdbebens gablreiche Lawin en niebergegangen. Der Berlehr auf verschiebenen Strafen ift unterbrochen.

unterbochen.

* Jürich, 30. Jan. Jur Berhaftung des Polizeifommissas Stephany aus Straßburg, des Verfassers der Broschire "Die Germanisterung von
Eliaß" wich gemeldet, daß der von der beutischen
Keigen wich gemeldet, daß der von der beutischen
Keigenung Berfolgte gestern nachmittag det seiner
Untunst von Bosel in Jürich seigenommen mirch,
wo er bereits seit einiger Jett mit seiner Frau
wohnte. Die Bolizei beschagnahmte wichtige Alten. Die Kusstieferung ist bereits verlangt. Die Schweiz,
tennt aber das Deistt der Altenunterschlagung nich,
weshalt Deutschland jett wegen Unterschlagung
im Ann den Antrog stellt.

* Prüffe, 30. Nanner. Ein arguen palfes

wespald Deutigliand jest wegen tinterdjagtingen in Aint den Antrag fiellt.

* Brüffel, 30. Januar. Ein grauen volles frantliten dram de, das in feiner Furdisbarfeit glüdlicherweise vereinzelt in den Annaben der Behälden Justig delteh, gelangt in dieser Woche vor dem Gelhowerenengericht der Proding Bradant zur Mourteliung. Die Angestagten sind eine Soldbrüge Bauersfrau aus herrinnes und tiese 211 und 16 jährigen altessen Sohne, die auf Grund eines seit langem gedegten und wochlieberigten Planes dem Gelten und Bater, den Pächer Bau wens, im Schaft erwordet und vollenderigten Verlanes den Gelten und Bater, den Pächer und und ein Aghafels geschaft haben, um den Glauben zu erwoeke, der Jug habe den Gelöteten überfahren. Die sämtlichen 14 Kinder des Gepoares, mit Aussachen der Kleinfen, waren in de Verschwörden gegen das Hauf der Annaben der Kleinfen, waren in der Verschwörden gegen das Hauf der Verschwörden der Verschwörden der Verschwicken der Verschaft der Verschlicht der Verschlichte der Verschlicht der Versc

Rleines Feuilleton.

* Brandtataftrophen. Aus Lauenburg.

Brandtataftrophen. Aus Lauenburg.

Bommenn, 20. Januan wird berichtet: In der vergangenen Racht und beute vormittag wütete hier ein Größfeuer, burch nechtes eine 40 Gedünde in Alfche gelegt wurden. Infolge des berrichenden Sitdenfeitung.

Grit nach dem Eintreffen der ledgaapbild herbeigerulenen Dansjager Feuerweite gelang es, das Feuer auf seinen Derd zu beichränken. Um Feuerbermann wurde lendt verlegt. So Familien fün bedöchlos. — Aus G um m er z h a ch , 29. Januar, wird gemeidet: Die dem Londagsabgeordneten Krahminfel gehörige Baumwollspinnerei im Vollmer sich auf en fieht leit nachmittag in Plaumen. Den zahlreichen Feuerwehren ist es bisher nicht gelüngen, des Feuers, das, wie vernutet, durch Selbirentspinlohm won Baumwolle entsanden ist, herr zu werden.

* Rausword. Der eine größere Geld-

* Raubword. Der eine größere Geld-fumme bei sich sichrende Arbeiter Nissen aus Toden dorf auf Fehmarn wurde unterwegs, nach einer Meldung aus Libed, wahrscheinlich von einem Feldarbeiter, er-mordet und berauft. Die Leiche des Er-mordeten ist noch nicht gesunden.

Das ratfelhafte Berichwinden eines Brautigams bilbet in Bremerhaven bas Tagesgefpidd. Am Sonnabend ben 20. b. M., seierte ber Amtstichter von ber Mehden aus hamburg mit einer jungen Dame aus Bremerhourt hodzeit. Das junge Baar reiste am Abend nach Hannover, um dort die nächten Tage zu verbringen. Um Montag abend hat sich dann der Amserkier von seiner Fran verabschiebet, angeblich, um ein Telegramm nach Sildesheim aufaugeben, und ift nicht wieder ins hotel gurudgefent, und ift nicht wieder ins hotel gurudgefehr, es fehlt jeder Anhalt iber ein Bechleiben; ein Unglücksfall icheint ausgeschloffen zu fein; andererfeits fucht man vergeblich nach einer Erklärung dafür, was den jungen, in guten Berhältniffen lebenden Shemann veranlagt haben fonnte, feine Frau gu verlaffen.

* Gin Bombenattentat in Oberichlefien. Rach einer Meldung aus Königshitte murde vor einem haufe in galenze eine Dyna-mithombe zur Explofiou gebracht. Die

heftige Detonation fprengte 58 Fenfter. Das heftige Detonation sprengte 58 Fenster. Das Attentat richtete sich angebild gegen den Bergmann Urbaninsti. Auf die Ermittelung des Attentäters ist von der Berwaltung eine Belohnung von 500 M. gesetz; es ist dies seit kurzem das dritte Bombenatientat in Oberichleften.

Deecheleflesen.

* Zeine 16 jährige Geliebte ermordet.
In der geachteten Familie des Metgermeisters Wälti in Attiwil im Kanton Bern diente das 16 jährige große, hübsche Mädhen Jda Cehrigt, mit dem der junge Wältt, der Dragoner-Trompeter ist, ein Berhältnis angefnight hatte. Uls sie ihm eines Lages Borwürse machte, locke er sie in eine einsamt Borwürse machte, lodte er sie in eine einsame Scheine und hängte sie am 6. Januar an einem Balten auf. Die Leiche wurde zu ber Familie Wälti gebracht und bestattet, in der Annahme, das Mädchen habe Selbstword verübt. Die Bewölkerung vermutete jedoch sofort einen Mord. Wälti wurde aber erst vierzehn Tage später vor das Gericht zittert. Er erschien zu pferde, wurde verhaftet und zestand am letzten Freitag sein Verbrechen mit allen scheinsche wirden einzelseiten ein. Die Ernrorbete wurde ausgegraden. Nach dem Berbrechen hatte der ausgegraben. Rach dem Berbrechen hatte ber Täter noch getangt.

* Auf der Neede von Swafopmund hat sich infolge Kenterns des Landungsbootes in der Brandung ein Ungliedssall zugetragen. Drei Leutedes Dampfers "Suard Wörmann", ein Quartiermeifter und ein ein Stemard, Matrofe, ertranten.

Die Schönheit unserer Städte und Dörfer. Ein Erlaß des Ministers der össenlichen Arbeiten und des Ministers des Innern vertritt in anerkennenswerter Weise die Intebungen nach ätigeischen und tinstlezigen Wirtungen in der hauligen Unisgenaltung unserer Dörfer und Städte. Der Erlaß, der jämtlichen Reglerungsprässenten gugegangen ist, datiert vom 29. Dezember 1905 und hat folgenden Wortlaut: Die in den letzten Ighren safren safren safren safren sein werden gemachte Vor der die der Vorgenschaft und der Vorgenschaft und Städte im Schwinden ber Dörfer und Städte im Schwinden berrissen in Letzten und letztign auch den Reglerungsprässenten in Winden veransaft, einen Wettbewerd zur Erlangung von mustergilltigen Entwürfen süt Balaren- und einsage Willeserdauser auszuschen. In beiden Die Schönheit unferer Städte und weiterbeid zur Ertunglung bir incheter gültigen eintwülfen für Bauern- und einsache Bürgerhäuser auszuschreiben. In beiben Helber Richtung sin befriedigenden Erfolge gesührt. Als Ergebnis des vom Reglerungs-präsidenten in Trier auszeschiebenen öffent-lichen Weitewerds bietet sich die Borbilder-fammlung sitr Entwülfe einsacher Bauern und Bürgerhäuser im Reglerungsbezit Trier dar, die 1904 im Berlage von See-mann u. Co. in Leipzig erschienen ist. In gleicher Weise deabsichtigt der Reglerungspräsident in Minden, die preis-gekrönten und auch die sonst als besonders aut verwendbar anerkannten Entwürse durch Berössentlichung allgemein nut dar zu machen. Iddersiche der den der den nut wie der Bobrische der dem des den der den Ubbrische der dem des der den nut bar zu machen. Abbriide der demnächt erscheinenden Samm-lung sollen außerdem bei den Laubräten und Kreisbaubeamten zu jedermanns Sinsicht offen gelegt werden. Wir fönen diese Be-stredungen nur als sehr dankenswert be-zeichnen und siellen den Herren Regierungs-präsibenten ein ähnliches Borgespen anheim, sofern es in ihren Bezirfen nach den örtlichen Berhältnissen erwänscht ertgeinen und Ersolg verheißen sollte. Die Regierungspräsibenten in Trier und Minden sind von uns ersucht worden, die dort gemachten Ersahrungen auf Anfragen hin mitzueisen. Studiosis: Ach

Unfragen hin mitzuteilen.

* Ein Pumpgenie. Studiosus: "Ach lieber Derr Wirt, ich muß heute zu einem Begrächnis; Sie leihen mir wohl 'mal Ihren lleberzieher?" — Dauswirt: "Das tut mir aber leib, den habe ich, weil er mir zu eng war, gestern für zwanzig Mart verfaust." — Studiosus: "Gut, dann leihen Sie mir die zwanzig Mart!"

Betterbericht des Rreisblattes.

1. Gebr.: Bewöllt, talt, Richerchiage, Wind.
2. Gebr.: Weift bebert, feucht, talt.
3. Febr.: Wolfig, trilbe, frollig. Strichweise

Mus bem Beichäftsverfehr.





Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Teilnahme, welche mir gelegentlich der Beisetzung s teuren Mannes, des

Obersten z. D. Herrn Ludwig von Bose

dargebracht wurden, sage ich zugleich im Namen meiner Kin-der und der Geschwistervon Bose

herzlichsten und tietgefühltesten Dank.

Ganz besonderen Dank dem Ganz besonderen Dank dem Kriegerverein von Frank-leben für das ehrenvolle Ge-leit zu seiner letzten Ruhe-stätte. (214

Elisabeth von Bose.

Im Februar bin ich nur Nachmittags on 3—4 Uhr zu sprechen. Sonnt.9—10

Karl Lewin,

Spezialarzt für Wasserheilverfahren. Halle a. S., Weidenplan 1 (Ecke Harz.)

Lehrling

tann Ofteru antreten bei Robert Reichhardt.

Müller-Lehrling

unter günftigen Bedingungen fucht Schimpf, Obermunich.

kommt seiner Zusammensetzung und Wirkung nach der Muttermilch gleich, wirft ernährend und gedeihlich, macht alle Berdauungsstörungen unmöglid; man gebe baher ben Rindern wenn fie gedeihen follen

nur Ten Karl Koch's ährzwieback.

Bu haben in Ditten und Pafeten a 10, 20 30 und 60 Big. bei: A. B. Sancebrey, Nachf. Guftav Köppe, Oberburgfraße: Batther Bergmann, Gotthardts-ftraße 10.

ftraße 10; Carl Schmidt, Unteraltenburg; Bilhelm kötteritisch, Gotthardisftr.; Robert Ziegenhorn, Schmaleftr. 1; Süthel, Unteraltenburg; Th. Sieber, Dalleiche Straße; Abolf Böhne, leine Ritterftraße; Frankleben: Rich, Sandle; Eros. Kayna: Otto May.

Groß-Rayna: Lito Vay. Reumart d. Merfeburg: Hugo Erfurt; Stebten: L. Schmidt; Midgeln: W. Ködel, Bädermeister; Gattersteb bei Queesturt: G. Noth; Steuden: Bernh. Hempel; Laucha: Baul Fügner; Radewell: Albert Traeger; Benndorf: Reinh. Dietrich, 28w.

Ragel; Gröbers: Gerhard Schwarze; Lauchftädt: Langenberg; Schafftädt: Stammer;

Riedereichstedt b. Schafftadt: Emma Dobritich; (1766 Bornftedt b. Querfurt: D. Beinroth

Zu verkaufen

Bohn und Geldäftshäuler, Brundbesth, Geldäfte, Handels-uritet und. Derartige Angelgen urter Chiffre beloogt für alle gektungen und Beitsfürften zu veren Original-Beitenpreisen die Aumoncen-Expedition von & Co. G. m. b. H.

Zeitungs=Matulatur porrätig in der Kreisblatt=Druderei.

In großer Auswahllfind wieder

Belaische u. Dänische

eingetroffen.

Nur die Marke "Pfeilring"

giebt Gewähr für die Aechtheit unsere Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.

Man verlange nur (1574 "Pfeilring" Lanolin - Cream

und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin - Fabrik Martinikenfelde.



Für Stadt und Kreis Merseburg nur in der Kreisblatt-Druckerei – für Jedermann – käuflich.

Sierdurch machen mir die ergebene Mitteilung, daß die Rene illuftrierte Bracht=Musgabe von



Fritz Reuter's sämtl. Werken

2 Bande, elegant gebunden, Großelegiton-Format, ca. 1200 Seiten, mit Alluftrationen und mit ausführlichem hochdentichen Borterbuch, erichienen ift und nunmehr durch unfere Expedition gu dem aufergewöhnlich billigen Breife von

3 Mark

für beide : Bände:

50 Mark

au beziehen ist. — Unser beliebtester Bosschichter "Fritz Menter"
sollte in keinem deutschen Hause sehlen! Es gereicht uns gur besonderen Frende, unseren Lefern in obigem Angebot eine vollständige Ausgabe seiner Werle liefern gu fönnen, die sich durch vornehme Ausstattung, vorzüglich gelungene Illustrationen, guten, slaren Drud und gutes Bapier auszeichnet und nur durch Herstellung von Massen-Auf-lagen zu einem derartig bisligen Preise von Mt. 3,50 zu liesern ist.

| Diese vollständige, illustrierte Pracht-Ausgabe | ist tatsächlich als erstklassige zu bezeichnen. Es versaume niemand durch imgehende Bestellung fich ein Gremplar ju fichern, fet es für feinen Dausgebrauch, sei es für Geichente jeuf ober ipatier. Eine berartig vollständige Ausgabe von "Frig Retter betr ipatier. Eine derartig vollständige Ausgabe von "Frig Retter" if stels für Jung und Alt ein hübsches Geschent. Bet der enormen Nachfrage dürste diese Ausgabe rasch vergeissen. Bet der enormen Nachfrage dürste diese Ausgabe rasch vergeissen. Bestellungen nach auswärtst gegen Einsendig von Mt. 3,50 und 35 Pfg. Porto I. Zone, 60 Pfg. Porto II. Zone, siv. oder gegen Nachnahme unter Zuschlag von weiteren 25 Pfg.

Expedition des Merseburger Kreisblatts.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G. Reue Catung vom 1. Januar 1904:

Unverfallbarfeit vom Beginn der Bersiderung an, Unansechtbarfeit und Weltpolice nach zwei Jahren.

Berwendung der Dividende wahlweise zur Krämienermäßigung oder ohne neue ätztliche Unterluchung — zur Erhöhung der Versicherungs-immme (jährlicher und selbst dividendenberechtigter

Bertreter in Merfeburg: Paul Thiele, Bantgeichaft.

Dienftag, den 6. Februar, abends 7 1/2 Uhr.

Theater-Abend

Meininger Sofschauspieler

ı. Wann wir altern.

Gine dramatifche Plauderei von Ostar Blumenthal.

Derr Osmarr. Frau Osmarr. Berr Rachbaur. herr Müller. Beit: Achtzehntes Jahrhundert.

u. Frauenkampf.

Luftfpiel in 3 Aften nach Scribe von Olfers.

Berfonen: Frau Osmarr. Fräulein Grawz. Herr Nachbaur. herr Demme. herr Osmarr.

Rach dem erften Stude findet eine langere Baufe ftatt. Eintrittskarten, nummeriert gu gwei Mart, nicht nummeriert gu einer Mart, find bet Gerrn Emil Frahnert, et. Ritterftr. 18 gu haben. (215



Nyffhäuser.

Zalzknochen.

Steirifche Capannen, Boulets, Buter, Berthühner, Fajanen, (218 rdbeer-, Simbeer-, Apritojen-, Kirfchen-Marmelade, Katharinen-Bflaumen gu 60, 50 u. 40 Bf., Aprifojen, Amerifanijche Apfel=

ftide, Scidel: u. Kreifgesbeeren, frijde Sülze, Frantfabler Würfte Baar 20, Frantsurter 30 Bf., Barijer Ropfjalat empfiehlt C. L. Bimmermann.

36 bin beauftrag Mk. 325000

gang oder geteilt, evil. auch II. Stelle, auf Guter in der Probing Sach fen gu ausguleihen. gu mäßigem Binsfuf

B. J. Baer, Banfgeichäft Salle a. G., Beipzigerftr.

Gelenf-Armband

ift am Countag fruh auf bem Bege von Cröllwit nach Merfeourg ge-funden worden; die rechtmäßige Eigentumerin fann baffelbe in Empfang nehmen: Cröllwig Rr. 16 bei Corbetha. (208

Flechten

offene Füsse

wer bisher vergeblich hoffte

Uhuringer hof.

Donnerstag, den 1. Februar, abends 8 Uhr:

Extra-Konzert

gesamten hiefigen Stadttapelle (Dir.: Fr. Bertel.)

Modern populares Programm. Entree à Perjon 30 Bf. Rach dem Ronzert:

GE. BALLI.

Stadt=Theater in Halle. Donnerftag, 1. Februar, abds. 71/2 Uhr, Beamtent. ungiltig, Gaftfpiel Biiller: To Charlen's Zante.

Berein der Gastwirte bon Merjeburg u. Umgegend. Freitag, den 2. Februar, nachmittags 31/2 Uhr:

Monats-Versammlung

in Sachje's Restaurant.

Der Vorstand.

Technikum Jlmenau



Der Stellung fucht verlange die "Dentiche (130 Balangenpoft 417", Eflingen.

Bur die Rebattion verantwortlich: Hudolf De ine. - Drud und Berlag von Rudolf Seine in Merfeburg

